

„Holzbaupreis“ für neues Kinderhaus

AUSZEICHNUNG Der Landkreis Regensburg belohnte den Mut der Gemeinde Pfatter für ein „zukunftsorientiertes Modell“ in Holzbauweise.

JOHANN BIEDERER

PFATTER. Nicht nur die Pfatterer sind sich bewusst, dass das neue Kinderhaus sowohl ein optischer Blickfang und Gewinn für das Ortsbild ist als auch auf nachhaltiger, ökologischer und gesunder Bauweise basiert. Vor kurzem erhielt die Gemeinde für ihren Mut, dieses Gebäude in Holzbauweise zu errichten, eine besondere Auszeichnung.

Die Evangelisch-Lutherische Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Wenzelbach war Schauplatz der Verleihung des Holzbaupreises, den der Landkreis Regensburg in Kooperation mit dem Holzforum Regensburger Land bereits zum vierten Mal ausgelobt hatte. „Der Regionale Holzbaupreis soll das Bewusstsein für den heimischen Baustoff Holz schärfen“, verdeutlichte Landrätin Tanja Schweiger die Bedeutung dieses Preises. Unter insgesamt 25 Einsendungen wurden vier Preise sowie zwei Anerkennungen an private und öffent-



Das neue Kinderhaus erhielt eine Auszeichnung für die Ausführung in Holzbauweise.

FOTO: LBB

liche Gebäude überreicht. Die Gemeinde Pfatter erreichte mit dem Erweiterungsbau des Kinderhauses Storchennest den hervorragenden dritten Platz.

Mit der Geste des großen begrünten flachen Daches zeigt das Gebäude die Möglichkeit des Baustoffes Holz über tradierte Bilder hinaus. Das auskragende Dach mit seinen schräg gestellten Rundstützen schafft einen laubengangartigen Zwischenraum im Übergang

von Innen nach Außen, der einen optimalen konstruktiven Holzschutz und zugleich Aufenthaltsqualität bietet.

Der Holzbau präsentiert sich dabei angenehm selbstbewusst in der Materialität von Konstruktion und Oberfläche. Die Wand- und Dachkonstruktion wurde aus verleimten Platten hergestellt. Der Einsatz von Massivdecke im eingeschossigen Bau bietet einen hohen sommerlichen Hitzeschutz. Sicht-

barer und konsequenter Holzeinsatz setzt sich im Inneren des Gebäudes fort. Hier wurden die Oberflächen zum Teil sichtbar gelassen, was zu einer freundlichen und warmen Atmosphäre beiträgt, hieß es in der Laudatio.

Sowohl für Bürgermeister Jürgen Koch als auch für die Gemeinderäte ist die Auszeichnung eine Bestätigung für ihre Entscheidung zur progressiven Bauweise mit Holz. Die Mitglieder des

DAS NEUE KINDERHAUS

Der Neubau: Das neue Gebäude ist in Holzständerbauweise mit Flachdach errichtet.

Autarkie: Von außen ist dieses mit Lärchenholz verkleidet. Der Neubau verfügt über eine autarke Wärmeversorgung mittels einer Grundwasserwärmepumpe. Der Nutzraum weist eine Größe von 300 Quadratmetern auf.

Kosten: Etwa 1,4 Millionen Euro fielen insgesamt an Baukosten an. In Aussicht gestellt wurden Zuschüsse in Höhe von 246 000 Euro (Bundesförderung) sowie 352 000 Euro FAG-Mittel. Die Gesamtförderung liegt demnach bei 598 000 Euro.

Gemeinderates hatten es sich nicht leicht gemacht und alle eingereichten Vorschläge detailliert diskutiert. Letztendlich sprach sich die Mehrheit für das Architekturbüro Gutthann und dessen zukunftsorientiertes Modell aus, das einen natürlichen Charme hat, ein gesundes Raumklima bietet und auf einem nachwachsenden Rohstoff basiert. Der Neubau ist als Holzständerbauweise mit Flachdach errichtet.

Servus im Gäuboden

Anzeige



Rollen für Festspiele sind besetzt

Die Agnes-Bernauer-Festspiele 2019 werfen bereits ihre Schatten voraus

Ibn. Alle vier Jahre finden in Straubing die Agnes-Bernauer-Festspiele statt – 2019 ist es wieder so weit. Es geht um das Leben und Sterben der Augsburger Baderstochter, der ihre nicht standesgemäße Liebe zu Herzog Albrecht zum Verhängnis wurde: Sie wurde in der Donau ertränkt. Nun wurde bekannt gegeben, wer welche Rolle spielen wird.

Kristina Kohlhäufel spielt Agnes Bernauer, Dr. Benedikt Gröschl Herzog Albrecht III. – das war bereits bekannt, als sich die Vorstandschaft des Agnes-Bernauer-Festspielvereins und die Mitspieler der Festspiele im Wappensaal des Herzogsschlusses versammelten. Nun ging es um die übrigen Rollen.

Die Spannung war groß, weil 2019 alles neu sein wird: Der bekannte Autor Teja Fiedler hat die Geschichte in ein neues Stück verpackt, Andreas Wiedermann wird erstmals die Regie im Schlosshof übernehmen. Besonders interessant: Wer spielt die Gegner des ungleichen Liebespaares, Albrechts Vater Herzog Ernst I. und die Schwester des jungen Herzogs, die Pfalzgräfin Beatrix? Die bei-

den sind Schlüsselrollen und verlangen viel schauspielerisches Geschick. Das Geheimnis ist nun gelüftet: Franz Aichinger, 2011 bereits Herzog Albrecht, wird in die Rolle Herzogs Ernst I. schlüpfen; Ramona Treintl, bei den letzten Festspielen Margarete von Kleve, verkörpert die Beatrix.

Das neue Stück beinhaltet aber auch Figuren, die noch nicht auf der Bühne zu sehen waren: etwa Magda (Martina Chavez-Weiß), eine ganz spezielle Begleiterin mit spastischer Lähmung, die Agnes aus der Badestube ihres Vaters an den Hof folgt. Ausgebaut hat Teja Fiedler die Rolle des Henkers (Gerd Lex), es gibt einen Kerkermeister (Florian Schmiegelt). Auch weitere Mitglieder der Familie treten auf: Herzog Heinrich XVI. von Landshut (Klaus Brehm) und Pfalzgraf Johann von Amberg-Neumarkt (Wolfgang Warmdt). Außerdem fügen die ehemalige Geliebte Herzog Ernsts, Anna Winzerer (Claudia Griessl), und Agnes' Schwester Heidi (Michaela Hoffmann) neue Aspekte hinzu. Für internationales Flair und Einblicke in die hohe Poli-

tik sorgen der italienische Botschafter (Benjamin Engl) und zwei holländische adelige Damen (Petra Peschke und Marion Bremm). Ebenfalls neu: ein Spielmann (Daniel Edenhofer), der die Handlung begleitet.

Aber auch vertraute Figuren sind 2019 auf der Bühne zu sehen: Freifrau von Waldeck (Anna Lummer, früher die Agnes), Jan Sedlitz (Stefan Fuchsl), Margarete von Kleve (Anna-Lena Kallmünzer), Herzog Wilhelm III. (Heribert Schambeck), der

Vater der Agnes (Karl Weber) und Raubritter Münnhauser (Rupert Kohlhäufel).

Temporeicher Einstieg in die Handlung ist die Schlacht bei Alling von 1422, in deren Verlauf Herzog Ernst seinen tollkühnen Sohn Albrecht vor dem Tod auf dem Schlachtfeld bewahren musste. Eine weitere neue Szene ist „Der böse Traum“, bei der Agnes gleich in zweifacher Gestalt auf der Bühne stehen wird. Die Karten sind bereits im Vorverkauf.



Das Geheimnis ist gelüftet: So sehen die künftigen Darsteller der Agnes-Bernauer-Festspiele aus. Foto: Jürgen Sperl

Sabine Stahl
Professionelle Faltenunterspritzung



Faltenbehandlung
Liquid Facelift
Lippenunterspritzung
Faltenunterspritzung
Vampirlifting
Hautverjüngung
Microneedling
Mesotheapie
Permanent Make Up
Dauerhafte Haarentfernung

Bestattungs-Institut
Unterpaintner



Seit 1974

84066 Mallersdorf, Marktstr. 20, Tag und Nacht Tel. 087 72/962 40

93104 Sünching, Kirchstraße 6, Tel. 094 80/14 62

Weitere Filialen:

Geiselhöring Tel. 094 23/2220

Straubing Tel. 094 21/960909

Schierling Tel. 094 51/3424

Neufahrn Tel. 087 73/688

Ergoldsbach Tel. 087 71/91 0879

Dingolfing Tel. 087 31/21 22

www.unterpaintner-bestattungen.de

Sofort sichtbare
und natürlich wirkende
Hautverjüngung
durch Hyaluroninjektion

Sabine Stahl

Professionelle Faltenunterspritzung

bei wellness & beauty
Regensburger Straße 45
94315 Straubing



www.falten-st.de

http://www.facebook.com/falten.st

Tel. 09421 / 831 968